

Jahresbericht

Ausgabe 2021

21

Inhalt

- 3 Bericht des Präsidenten
- 4 Organisationsstruktur SPBH
- 5 Vorstand
- 6 Bericht des Geschäftsführers
- 7 Holzbau Vital
- 8 Holzbau Plus
- 9 Kontrollstatistiken
- 12 Lohnstatistik
- 13 Fokusthema
- 14 Finanzen

Impressum

Herausgeber Schweizerische Paritätische
Berufskommission Holzbau SPBH

Redaktion Lukas Lewicki & Stefan Strausak

Gestaltung SIBYLLE FREHNER GRAFIK DESIGN, Zürich

Druck Brüggl Medien, Romanshorn

Bericht des Präsidenten



Niemanden hat die Pandemie unberührt gelassen. Die Materialverfügbarkeit war eingeschränkt und die Preise stiegen. Das und die Arbeitsorganisation unter den Hygienemassnahmen verlangte den Mitarbeitenden und Betrieben vieles ab. Trotz allen Widrigkeiten zeigte die Branche Krisenresistenz. Die Vorstandsarbeit erfolgte fast wie gewohnt.

Die Anzahl der dem GAV Holzbau unterstellten Beschäftigten stieg im Vergleich zum Jahr 2020 erneut an. Der Holzbau setzte sein kontinuierliches Wachstum fort. Inkassoprobleme bezüglich der Vollzugsbeiträge gab es keine. Die Zahlungsmoral blieb weiterhin hoch, was darauf schliessen lässt, dass die Branche als Ganzes finanziell gesund ist.

Den grössten Impact auf die Branche hatte im Berichtsjahr der Holzpreis. Als erster in der Baubranche bekam der Holzbau die Auswirkungen der gestörten Transport- und Lieferketten zu spüren. Die Holzpreise schnellten in unbekannte Höhen und die Kapriolen am Markt wurden durch den Handelskrieg zwischen den USA und China noch weiter verstärkt. Dass in der Schweiz das Potential des hiesigen Waldes nicht ausgeschöpft wird, rächte sich in dieser Situation zusätzlich.

Mit der Arbeit à jour

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zehnmal zusammen und konnte teils per Videokonferenz und teils an physischen Sitzungen ordnungsgemäss seine Geschäfte behandeln. Dabei ordnete er insgesamt 160 Betriebskontrollen an. Zweitkontrollen wurden konsequent weitergeführt und den Betrieben, die eine GAV-Bescheinigung benötigen, auf ISAB ein qualifizierter Nachweis der GAV-Konformität gewährleistet. Dies entspricht der verfolgten Strategie, die Kontrollintensität gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die Pendenzen hat die Geschäftsstelle inzwischen gut im Griff. Ein Grossteil der Lohnbuchkontrollen kann innert Jahresfrist abgeschlossen werden. Richtiggehend eingebrochen ist die Zahl der Entsendungen: Infolge der Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Restriktionen bei Grenzübertritt sind Entsendungen von ausländischen Mitbewerbern massiv zurückgegangen und das Bearbeitungsvolumen der neu eingegangenen Baustellenkontrollen ist etwa um zwei Drittel eingebrochen.

Vertiefte Strategiediskussion

Einen Arbeitsschwerpunkt setzte sich der Vorstand bei der Strategiediskussion. Diese hat er bereits im Herbst des Vorjahres aufgenommen und nun vertieft. Ziel ist es, den Mitteleinsatz der SPBH in den Vollzugsteilbereichen zu hinterfragen. Die Ressourcen sind effektiv und effizient einzusetzen sowie an Leistungsziele zu knüpfen. Welche Leistungen in welchem Umfang soll die SPBH künftig der Branche zur Verfügung stellen? Welche Leistungen sollen weiterentwickelt werden? Wie optimieren wir unser Leistungsangebot? Von diesen Fragen geleitet, machte der Vorstand eine umfassende Auslegeordnung bezüglich der Kontrolltätigkeit, der Massnahmen von Holzbau Vital, der Aktivitäten des Labels Holzbau Plus sowie des Bildungsfonds. Im nächsten Jahr werden mögliche Leistungsziele gefasst.

Druck auf ave GAV

Zu Irritation im Vorstand führten zwei Artikel der neuen Zürcher Zeitung (NZZ), die die Sozialpartnerschaft frontal attackierten. In manipulativer Weise stellte der NZZ-Journalist die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände als intransparente Organisationen dar, die sich an den Vollzugskostenbeiträgen bereichern würden. Offensichtlich soll hier eine politische Front gegen die allgemeinverbindlich (ave) erklärten GAV und die flankierenden Massnahmen aufgebaut werden. Inzwischen ist auch eine Motion in Bern hängig, die die Sozialpartnerschaft der Finanzaufsicht des Bundes unterstellen will.

Aktion Sicherheitsschuhe

Der Vorstand befasste sich weiter mit der Verlängerung der Allgemeinverbindlicherklärung des GAV durch den Bundesrat bis Ende 2022. Damit können die laufenden GAV-Verhandlungen ohne Druck geführt und Anfang 2022 abgeschlossen werden. Der neue GAV kann so 2023 ohne AVE-Lücke in Kraft treten. Zudem wird gemäss Vorstandsbeschluss die Aktion Sicherheitsschuhe, die bereits 2016/17 erfolgreich durchgeführt und zu weniger Fussverletzungen führte, wiederholt: Die Anschaffung von Sicherheitsschuhen wird mit einem Beitrag von CHF 100 gefördert.

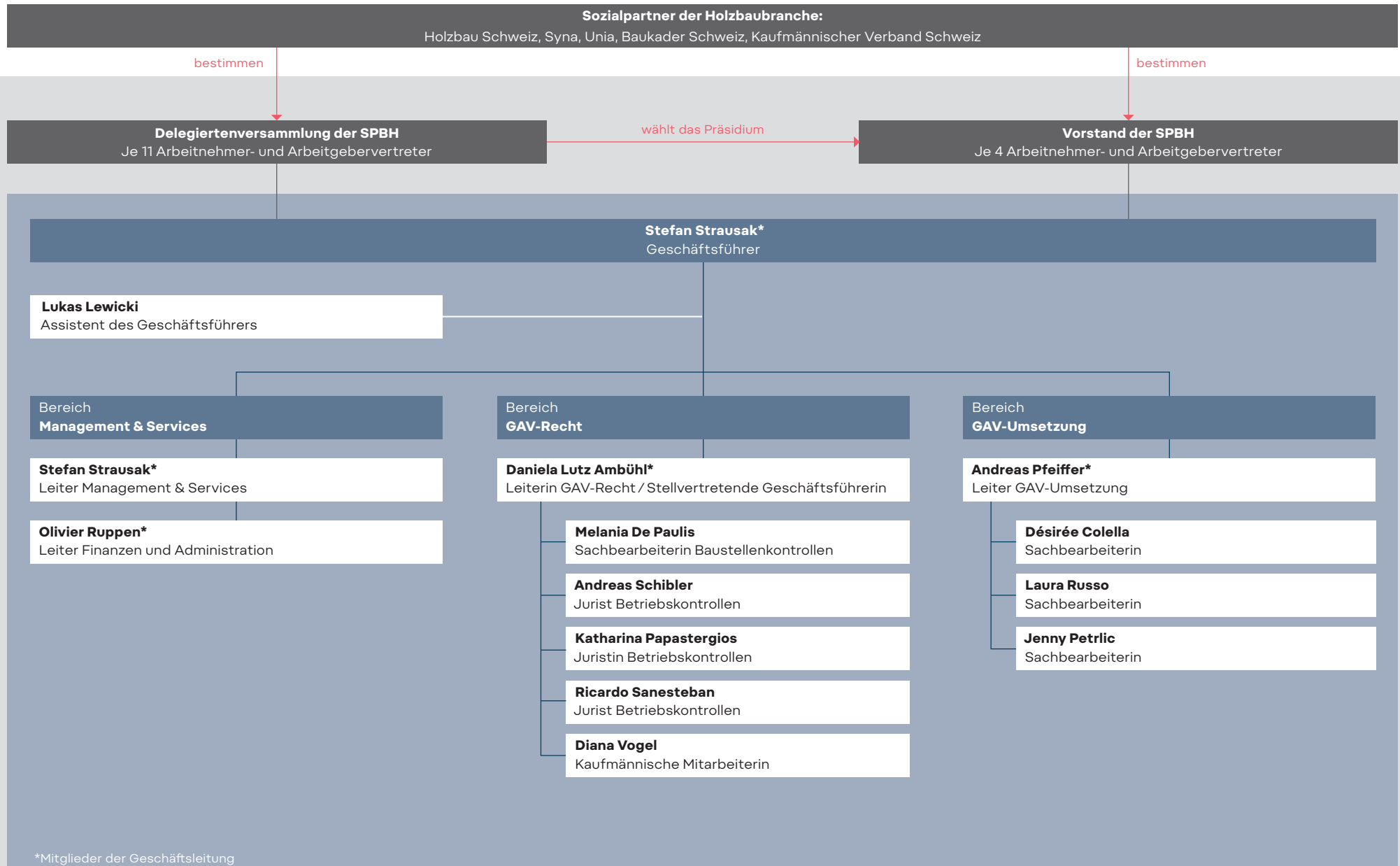
Danke

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Vorstandskolleg*innen für die angenehme, konstruktive Diskussionskultur sowie die lösungsorientierte Arbeitsweise. Die Corona-Massnahmen machten das Zusammenarbeiten nicht einfacher und die eingesetzten technischen Hilfsmittel waren nicht immer frei von Tücken. Umso erfreulicher war es, dass alle die getroffenen Massnahmen solidarisch mittrugen. Bedanken will ich mich auch beim Team der Geschäftsstelle. Es hat zum einwandfreien Funktionieren der SPBH beigetragen. Erneut erledigten die Mitarbeitenden unter erschwerten Bedingungen ihre Arbeit kompetent und speditiv.

Kaspar Bütikofer
Präsident SPBH

Organigramm Verein Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau

Personalbestand Ende 2021



Vorstand SPBH

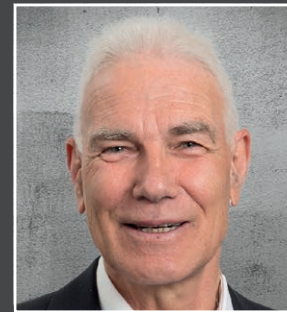
Zusammensetzung per Ende 2021



Kaspar Bütikofer Zürich
Präsident SPBH
Mitglied Ausschuss SPBH
Vertritt die Unia
«Der GAV Holzbau ist die Visitenkarte der Branche. Je attraktiver der GAV, umso erfolgreicher die Branche.»



Bianca Neubauer Zürich
Vorstandsmitglied SPBH
Mitglied Ausschuss SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Der GAV soll Rechtssicherheit geben und sicherstellen, dass für alle dieselben Wettbewerbs-spiele und Grundbedingungen gelten.»



Markus Roesli Olten
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Baukader Schweiz
«Zufriedenheit und Flexibilität, dafür stehen wir zusammen mit unseren Sozialpartnern ein. Mit einem sozialen Vertragswerk erreichen wir das gemeinsame Ziel.»



Johann Tscherrig Olten
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt die Syna
«Dank der gelebten Sozialpartnerschaft im Holzbaugewerbe konnten auch in schwierigen Zeiten gemeinsame gesamt-arbeitsvertragliche Lösungen zugunsten aller vereinbart werden.»



Stefan Müller Wil
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Gut, darum sind mir faire Anstellungsbedingungen wichtig. Mit dem GAV Holzbau haben wir dazu eine sehr gute Grundlage.»



Michael Horvath Zürich
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Kaufmännischer Verband Schweiz
«Ein GAV ist das Ergebnis einer gelebten Sozialpartnerschaft!>



Peter Henggeler Schongau
Vize-Präsident SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Ein durchdachter, zeitgemäßer GAV fördert ein ausgewogenes Arbeitsklima. Das faire, konstruktive Miteinander bringt einen Gewinn für alle.»



Astrid Späti Bellach
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Für eine möglichst einfache GAV-Anwendung braucht es partnerschaftliche Offenheit und Mut zu kreativen Lösungen. Das bringt einen Mehrwert für alle.»

Bericht des Geschäftsführers



Projekte

Im Jahr 2021 hat die Geschäftsstelle der SPBH den Vorstand tatkräftig bei der Erarbeitung von Zahlenmaterial und Diskussionsgrundlagen für die bereits erwähnten Strategiediskussionen unterstützt. Insbesondere in den Bereichen «Kontrollwesen» und «Qualitätslabel Holzbau Plus» konnte auf einen reichen Datenschatz im CRM-System der SPBH sowie auf langjährige Erfahrung zurückgegriffen werden. Seit Mitte Jahr ist die Geschäftsstelle schon mit der Umsetzung der beschlossenen Massnahmen – eine gewisse Neuausrichtung beim Label und der Erhöhung des Kontrollvolumens bei Betriebskontrollen von Schweizer Holzbaubetrieben – beschäftigt.

Wie im Vorjahr wurde ebenfalls ein Jahresmotto für einen roten Faden bei internen Schulungen gewählt. Das Motto «Wir verstehen Holz!» bietet aber ein solch breites Themenspektrum und reichhaltige Schulungsmöglichkeiten an, dass dieses gleich auf zwei Jahre ausgedehnt worden ist. Von der Geschichte des Holzbaus über das Vermitteln des Berufsstolzes durch den «Zimmermann on tour» Benjamin Nussbaum, bis zu einem Austausch mit dem Thema Abgrenzung im GAV-Geltungsbereich zusammen mit anderen Paritätischen Kommissionen wurde dem SPBH-Team breites Wissen vermittelt.

Im IT-Bereich musste die SPBH den Wechsel zweier wichtiger Anwendungen zu neuen Anbietern vornehmen. Zu Beginn des Jahres wurde das CRM SPBH in die Verantwortung bei einem neuen IT-Partner übergeben. Gegen Ende des Jahres erfuhr das langjährig eingesetzte LBK-Kontrolltool das gleiche Schicksal. Beide Wechsel waren nötig, da die bisherigen Anbieter den Support nicht mehr gewähren konnten. Zudem wurde ebenfalls gegen Jahresende eine neue Telefonielösung, welche auf VoIP-Technologie basiert, eingeführt. Diese ermöglicht der SPBH bei tieferen Kosten und besserer Gesprächsqualität eine bessere Steuerung der Telefonie aus der Ferne; eine Anforderung, die mit gesteigener Homeoffice-Tätigkeit an Bedeutung gewonnen hat.

Gesuche	Genehmigt	Abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Minderleistung	56	2	2	60	93%
Gleitstundenöffnung	74		1	75	99%
Berggebietlösung	6			6	100%
Leistungsschwache Lehrabgänger				0	

Meldungen und Prüfungen	Genehmigt	Abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Jahresarbeitszeitkalender	170	7	1	178	96%
Schichtarbeit	3			3	100%
Unterstellungsabklärungen				158	

Gesuche und Meldungen

Im Bereich der Bearbeitung von Gesuchen und Meldungen war in den drei Hauptkategorien im Vergleich mit dem Vorjahr eine Steigerung auf hohem Niveau zu spüren: Minderleistungen (2021: 60 Gesuche / Vorjahr: 43), Gleitstundenöffnungen (75 / 68) und Jahresarbeitszeitkalender (178 / 171). Dafür ging die Zahl an Unterstellungsabklärungen erklärbar zurück (158 / 195), da 2020 der damals vorhandene Nachholbedarf abgebaut worden ist. Über alle Kategorien ist weiterhin eine sehr hohe Genehmigungsquote feststellbar.

Schulungen und Anlässe

Nachdem im Vorjahr aufgrund der Pandemiesituation kaum Schulungen und Anlässe stattfanden, hat sich dies 2021 deutlich erholt. Die Teilnehmerzahlen erreichten die höchsten Werte seit 2018. Zudem konnte sich das online-Angebot als valable Alternative im Bereich der Schulungen durchsetzen. Der fehlende Austausch vor Ort wird durch den Wegfall der Anreise und die modular buchbaren Kurselemente bei online-Schulungen mehr als wettgemacht. Folgende Anlässe haben stattgefunden:

- Schulung Umsetzungsplattform (online): 137 Teilnehmer (d) und 4 TN (ita) / 11 Kursdurchführungen
- GAV-Schulungen (online): 255 Teilnehmer / 4 Kursdurchführungen (à 5 Module)
- Branchenevent Holzbau Plus: 33 Teilnehmer / nur ein Anlass

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle SPBH für den Einsatz im letzten Jahr bedanken. Obwohl die Hoffnung auf etwas Normalität im Jahr 2021 relativ schnell enttäuscht wurde, gelang es stets den gewohnten Service zu bieten. Ob dieser Service aus dem Büro oder aus dem Homeoffice kam – diesen Unterschied haben unsere Anspruchsgruppen meist nicht bemerkt.

Stefan Strausak
Geschäftsführer

Quelle: CRM SPBH, Auswertung nach im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Gesuchen.

* Die Kategorie «Sonstiges» beinhaltet z.B. zurückgezogene oder nur zur Kenntnis genommene Gesuche.



Im Berichtsjahr 2021 stand die neu revidierte Bauarbeitenverordnung im Fokus. Holzbau Vital überarbeitete dazu den «Leitfaden Umsetzung BauAV im Holzbau» umfangreich.

Weil im Holzbau oft keine Standardlösungen angewendet werden können und darum angepasste Lösungen gefragt sind, werden im Leitfaden Absturzmassnahmen zur Umsetzung in der Praxis aufgezeigt. Ausserdem hat der Leitfaden eine starke Gewichtung für den Holzbauer bekommen: Damit ist auch der «Beizug der Spezialisten der Arbeitssicherheit» gewährleistet, der gemäss Art. 29, BauAV, gefordert wird, wenn bei Bauarbeiten keine Standardlösung gemäss Art. 22-27, BauAV, angewendet werden kann. Nebst dem Leitfaden war es uns auch ein Anliegen, weitere Unterlagen wie die Vorlage eines Sicherheit- und Gesundheitsschutzkonzeptes, eine Präsentation mit den für den Holzbau wichtigsten Änderungen in der BauAV oder ein «Frage und Antworten Katalog» zur Verfügung zu stellen. Ausserdem informierten wir vor Ort an verschiedenen Sektionsanlässen von Holzbau Schweiz sowie in Fachzeitschriften, Newslettern oder an Webinars und auf unserer Website.

Mitgliedbestand Holzbau Vital

Im letzten Jahr blieb die Anzahl Mitgliedbetriebe stabil. Bis Ende Jahr 2021 haben sich rund die Hälfte aller dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe mit dem Beitritt zur Branchenlö-

sung Holzbau Vital verpflichtet, die Massnahmen zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz einzuhalten und umzusetzen. Durch diese Betriebe profitieren ca. zwei Drittel aller im Holzbau beschäftigten Mitarbeitenden, ca. 11'250 von rund 16'600 Beschäftigten, regelmässig von Holzbau Vital.

Aus- und Weiterbildungen

Trotz Corona-Pandemie konnten wir im Berichtsjahr einige SIBE Grund- und Weiterbildungskurse durchführen. 93 Sicherheitsbeauftragte (SIBE) konnten wir an 7 Grundkursen neu ausbilden und 80 SIBE konnten sich an 6 Kursen weiterbilden. Ausserdem führten wir zum Thema «Umgang mit Zeitdruck und Unterbrechungen» 2 Online-Workshops durch, an denen 34 Interessierte teilgenommen haben.

Aktionen PSA und Sicherheitsschuhe

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden weniger Kurse besucht, auch solche mit Bezug zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz, welche aus dem GAV Holzbau Vollzugs- und Bildungsfonds unterstützt werden. Damit die Betriebe und deren Mitarbeitende aber trotzdem von dem Fonds profitieren konnten, führte Holzbau Vital die Aktionen «PSA» und «Sicherheitsschuhe» durch. GAV Holzbau unterstellte Betriebe konnten dazu ihre Mitarbeitenden mit von Holzbau Vital erstellten Unterlagen zu bestimmten Themen schulen. Nach durchgeführter Schulung bekam der Betrieb bei der Aktion PSA für jeden Mitarbeitenden, der an der Schulung teilgenommen hat, CHF 50 für den Bezug von Sicherheitsartikeln. Bei der Aktion Sicherheitsschuhe wurde pro Mitarbeitenden CHF 100 für ein paar Sicherheitsschuhe ausbezahlt. Mit den beiden Aktionen flossen rund CHF 400'000 wieder an die Holzbaubetriebe und deren Mitarbeitende zurück.

Weitere Aktivitäten von Holzbau Vital

Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre Mitarbeitenden über die Massnahmen zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz zu informieren und entsprechend anzuleiten. Holzbau Vital stellt den Betrieben dafür laufend Unterlagen zur Verfügung und informiert zu aktuellen Themen. Im Berichtsjahr

konnten wir dafür die Themen «kollektive Absturzsicherungen», «Ergonomie» und «organisiert durch den Arbeitsalltag» anbieten. Holzbau Vital erarbeitete dafür neue Plakate, Broschüren, Präsentationen, Onlinefragen und Workshops.

Für die erreichten Erfolge und die angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich und wünsche allen ein unfallfreies 2022 – bleibt gesund!

Daniel Küng

Geschäftsstellenleiter Holzbau Vital

Sicher im Holzbau
Kollektive Absturzsicherungen

Bei Hochbauarbeiten sind kollektive Absturzsicherungen erforderlich

- Ab 2 Meter sind Absturzkanten mit Seitenschutz zu sichern
- Ab 3 Meter Absturzhöhe sind generell Auffangnetze und Fanggerüste einzusetzen
- Fassadengerüstpflicht gilt bei Bauten ab 3 Meter
- Mängel müssen sofort gemeldet werden – allenfalls ist die Arbeit einzustellen
- Sichtkontrollen sind durch die Benutzer täglich durchzuführen

Kollektive Absturzsicherungen schützen alle

www.holzbau-vital.ch/plakate

holzbauvital

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Mit der im Jahr 2019 lancierten Neuausrichtung des Qualitätslabel baut die Sozialpartnerschaft auf bestehende Kernwerte auf, ergänzte diese auf Empfehlung des Fachbeirates um gewisse Schwerpunkte. Zusätzlich wurde der Austausch zwischen den Sozialpartnern des GAV Holzbau, den Arbeitgebenden und Mitarbeitenden enger gestaltet. Künftig können traditionelle Holzbau Plus-Branchenevents auch als Austauschplattform und «Labor» für sozialpartnerschaftliche Thematiken auf Ebene des Gesamtarbeitsvertrages designt werden.

Strategische Ausrichtung & Neuerungen

Im Gegensatz zu den Betriebskontrollen, welche den GAV in letzter Konsequenz auch mittels Strafandrohung durchsetzen, beruht Holzbau Plus auf Freiwilligkeit. Diese bleibt als Rahmen für eine aktiv gelebte und innovative Form der Sozialpartnerschaft bestehen. Neue Labelbetriebe sollen zu Nutzungsbeginn vom Qualitätslabel intensiver begleitet werden. Mitarbeitende werden noch konsequenter und nicht qualifizierte Betriebe besser einbezogen.

Neu und erneut qualifizierte Betriebe erhalten die Labelauszeichnung im Rahmen der GV von Holzbau Schweiz. Zusätzlich erfolgt neu die Verleihung im Rahmen eines Betriebs-/Teamanlasses bei Betrieben, die dies wünschen. In einer Mitarbeiteransprache wird über den Erfolg des Qualifizierungsprozesses berichtet und die Botschaft von Holzbau Plus mittels Abgabe von Give-Aways bekräftigt.

Branchenevents stehen grundsätzlich allen offen. Mitarbeitende werden künftig immer und Arbeitgebende wie bisher eingezogen. Auch am Label interessierte Betriebe können am Event teilnehmen. Um die auf verschiedenen Ebenen (Betrieb, Sozialpartnerschaft, GAV Holzbau) geführten Diskussionen enger miteinander zu verknüpfen, wurde mit dem GAV Labor eine Austauschplattform geschaffen. Künftig soll die Branche noch besser von gewonnenen Erkenntnissen profitieren.

Unverzichtbarer Austausch

«Vereinbarkeit von Beruf und Familie». Diesem Thema widmete sich der Branchenevent im August, welcher erstmals im Sinne eines GAV-Labors stattfand. Über 30 Mitarbeitende und Betriebsleitende tauschten sich in acht Workshop-Gruppen rege über die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden und die Herausforderungen der Arbeitgebenden aus. Ausgangspunkt waren die Ergebnisse der im Vorfeld von der Fachstelle UND durchgeführten Umfrage zum Thema.

Die Sozialpartner haben wichtige Inputs für die Weiterentwicklung des GAV Holzbau im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhalten. Wichtig ist, dass die vorgeschlagenen Lösungsansätze nicht mit dem GAV kollidieren. Die Entwicklung von Massnahmen und das Vorleben im Berufsalltag wird hauptsächlich in den Unternehmen und den konkreten Teams stattfinden müssen.

Gemeinsam erfolgreich

Im Jahr 2021 durchliefen fünf neue Betriebe erfolgreich das Qualifizierungsverfahren:

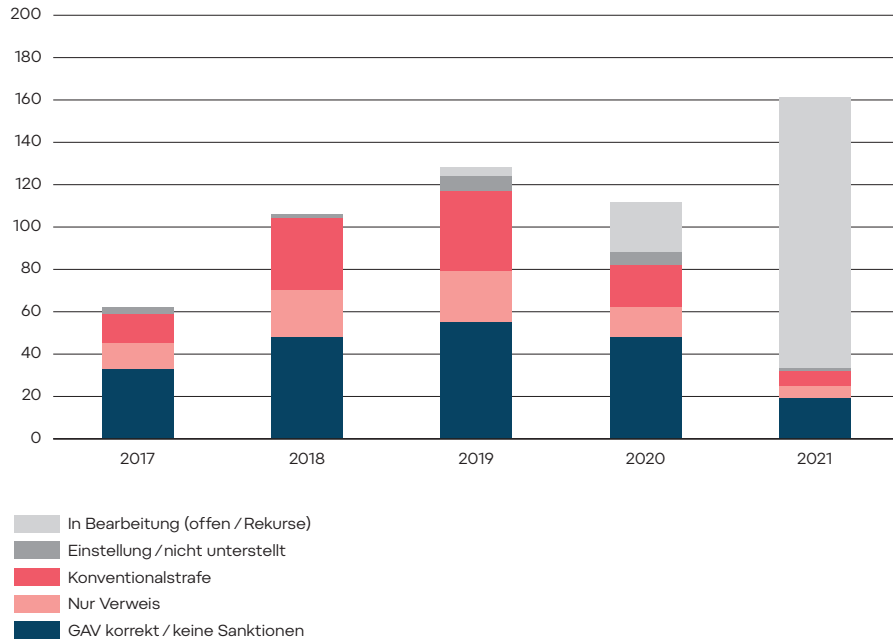
- **Columbus Treppen AG, Oberbüren (SG)**
- **Fecker Holzbau AG, Arbon (TG)**
- **Graber Holzbau GmbH, Horrenbach (BE)**
- **Kost Holzbau AG, Küsnacht am Rigi (SZ)**
- **Sommerhalder Holzbau AG, Märstetten (TG)**

Zudem wurden sechzehn Betriebe rezertifiziert. Im Sommer besuchte Holzbau Plus die Bianchi Holz- und Treppenbau AG sowie die Erni Holzbau AG und feierte zusammen mit den Mitarbeitenden den erfolgreichen Qualifizierungsabschluss. Weitere Labelverleihungen vor Ort und die im Rahmen der GV von Holzbau Schweiz fanden pandemiebedingt nicht statt. Insgesamt tragen per Ende 2021 50 Holzbaubetriebe das Qualitätslabel.

Lukas Lewicki
Assistent des Geschäftsführers

Betriebskontrollen Statistik

Anzahl CH-Betriebskontrollen pro Jahr

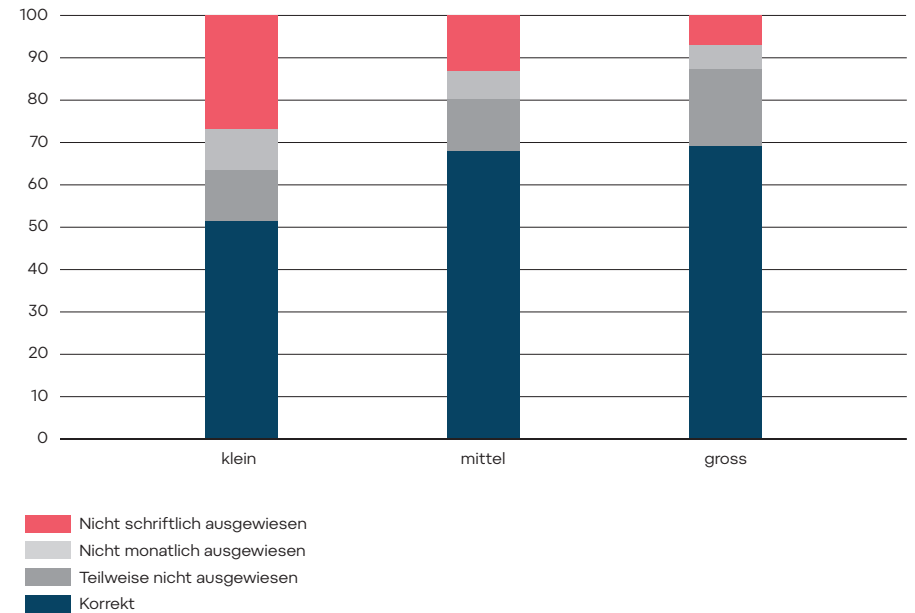


Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2021.

Nachdem im Jahr 2020 aufgrund der beginnenden Coronakrise entgegen dem Trend aus Rücksichtnahme wieder etwas weniger Betriebskontrollen in Auftrag gegeben worden waren, ordnete der Vorstand der SPBH im Jahr 2021 deutlich mehr Betriebskontrollen an. Die andauernde Pandemie hat jedoch dazu geführt, dass viele Kontrollen verschoben worden waren, was die hohe Anzahl offener Kontrollen im Berichtsjahr erklärt.

Die Tendenz der besseren Einhaltung der GAV Bestimmungen durch die Betriebe hat sich wiederum bestätigt. Leider ist jedoch immer noch festzustellen, dass in einigen formellen Bereichen vermehrt Verfehlungen festgehalten werden. Auch bei den mittlerweile abgeschlossenen Zweitkontrollen ist im Schnitt eine erhebliche Verbesserung des Resultats im Vergleich mit der Erstkontrolle zu beobachten. Allerdings ist auch hier festzustellen, dass vor allem den formellen Bestimmungen zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Gleitstundensaldo (in %)

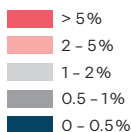
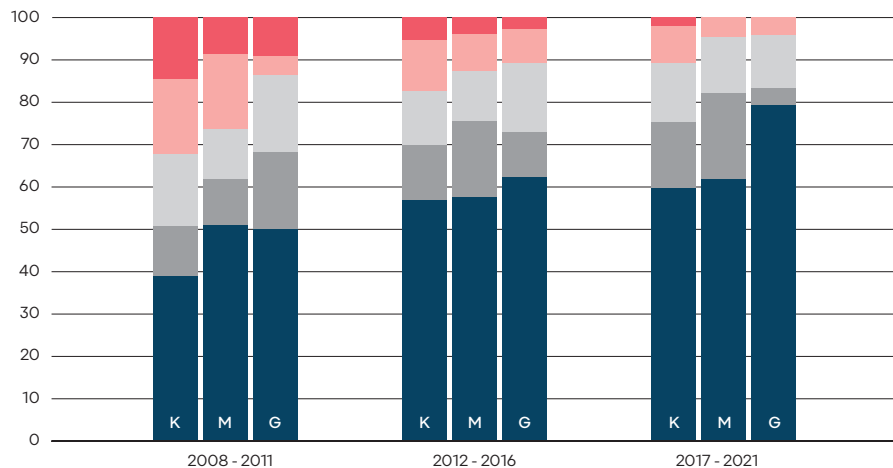


N = 1000 (Alle abgeschlossenen Betriebskontrollen von CH-Holzbaufirmen abzüglich Einstellungen, Nichtunterstellungen, Konkurse, bei denen ein Eintrag zum Gleitstundensaldo vorhanden ist.)
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2021.

Im Bereich des Gleitstundensaldos, welcher jeweils monatlich schriftlich den Mitarbeitenden auszuweisen ist (Art. 17c GAV), ist weiterhin festzustellen, dass vor allem kleine Betriebe diese Bestimmung weniger gut einhalten. Dies unter anderem aufgrund der gegenüber mittleren und grossen Betrieben meist weniger gut aufgestellten Administration. Wie bereits im Vorjahr festgehalten, wird der Gleitstundensaldo auch bei grossen Betrieben nicht immer korrekt ausgewiesen. Vielfach wird nicht beachtet, dass auch bei Angestellten im Stundenlohn Gleit- und Mehrstunden entstehen können und deshalb auch bei diesen der Gleitstundensaldo monatlich zu errechnen und eine Mehrstundenkontrolle zu führen ist.

Betriebskontrollen Statistik

Verstoss der kontrollierten Lohnsumme (in %)

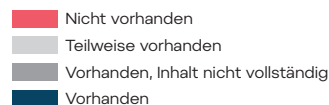
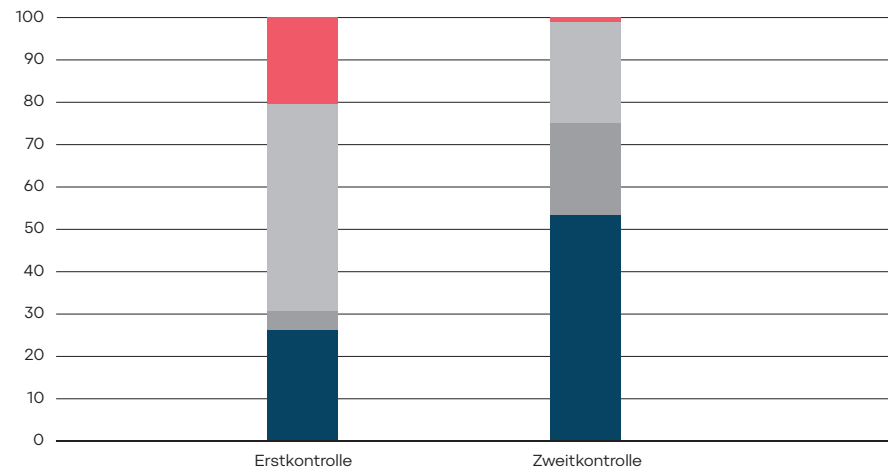


Kontrollzeitraum	K = Klein (bis 10 AN)	M = Mittel (11 bis 29 AN)	G = Gross (ab 30 AN)
2008-2011	254	163	22
2012-2016	206	151	37
2017-2021	287	84	24

N = 1228 (Alle abgeschlossenen Betriebskontrollen von CH-Holzbaufirmen, ohne Einstellungen, Nichtunterstellungen, Konkurse und Daten bezgl. Anzahl kontrollierter AN vorhanden.)
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2021.

Wie bereits im Vorjahr festgehalten, ist weiterhin zu beobachten, dass immer weniger hohe Lohnverstösse festgestellt werden. Es ist erfreulich, dass sich alle Betriebe unabhängig von der Grösse in diesem Bereich gegenüber den ersten Kontrolljahren erheblich verbessert haben, wobei bei den kleinen Betrieben die deutlichste Verbesserung zu beobachten ist. Aufgrund der Tatsache, dass der Gleit- und Mehrstundenkontrolle meist jedoch immer noch zu wenig Beachtung geschenkt wird, sind die meisten Umsetzungsfehler im Bereich der Mehrstundenzuschläge festzustellen.

Arbeitsverträge (in %)

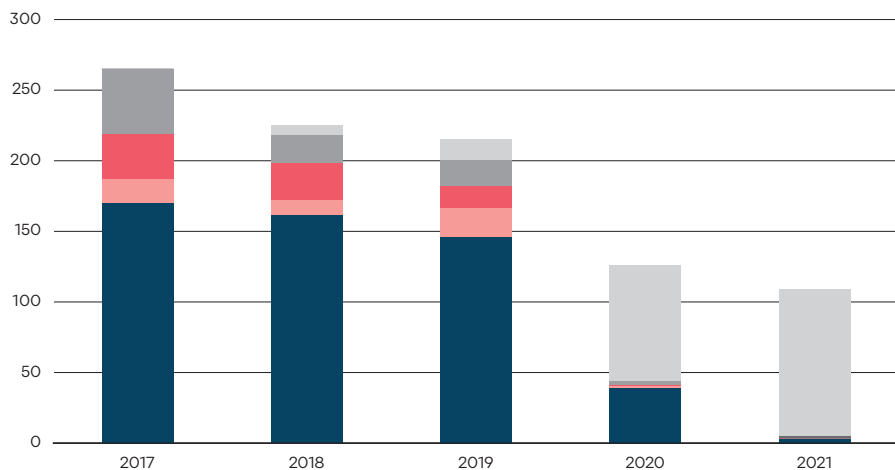


N = 88 (Alle abgeschlossenen Zweitkontrollen von CH-Holzbaufirmen im Vergleich zu den entsprechenden Erstkontrollen.)
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2021.

Für den Kontrollpunkt «Arbeitsverträge» zeigt der Vergleich zwischen den Erstkontrollen und den entsprechenden Zweitkontrollen bei den gleichen Firmen, dass die Einhaltung dieser GAV-Bestimmung sich deutlich verbessert hat. Erfreulich ist, dass bei $\frac{3}{4}$ der kontrollierten Betriebe die Arbeitsverträge, wenn auch nicht immer inhaltlich vollständig, vorhanden waren. Leider sind immer noch bei einem Viertel der Betriebe die Arbeitsverträge nur teilweise oder gar nicht vorhanden. Es besteht also immer noch Verbesserungspotential in diesem Bereich.

Baustellenkontrollen Statistik

Anzahl Baustellenkontrollen Entsendebereich

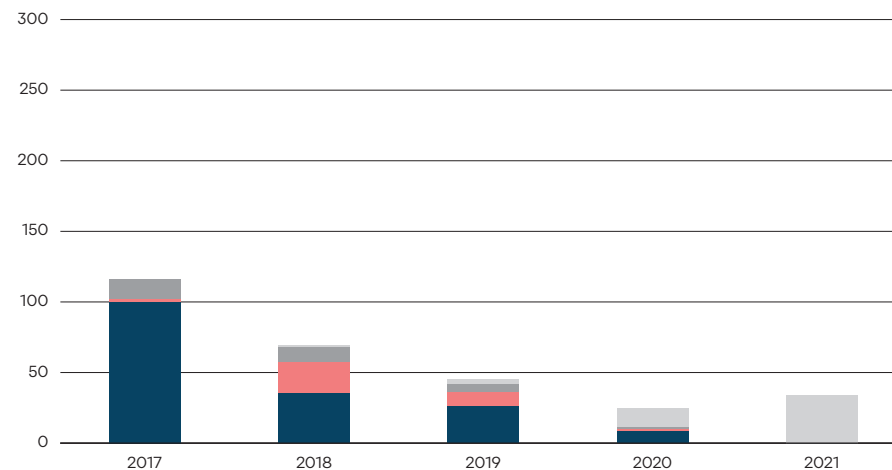


- In Bearbeitung (offen / Rekurse)
- Einstellung / nicht unterstellt
- Konventionalstrafe
- Nur Verweis
- GAV korrekt / keine Sanktionen

Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Holzbau-Entsendebetrieben seit November 2007, Stand Dezember 2021.

Die Anzahl der von den regionalen, branchenübergreifend tätigen Kontrollorganen durchgeführten Kontrollen von Entsendebetrieben und Selbstständigerwerbenden im Geltungsbereich des GAV Holzbau lag 2021 bei 143 Kontrollen. Dies bedeutet eine weitere Reduktion von 8 Kontrollen im Vergleich zum Vorjahr. Dabei ist aber die Anzahl der Kontrollen im Bereich der Selbständigen wieder etwas angestiegen.

Anzahl Baustellenkontrollen Selbständige



- In Bearbeitung (offen / Rekurse)
- Einstellung / nicht unterstellt
- Selbständigkeit nicht nachgewiesen
- Selbständigkeit nachgewiesen

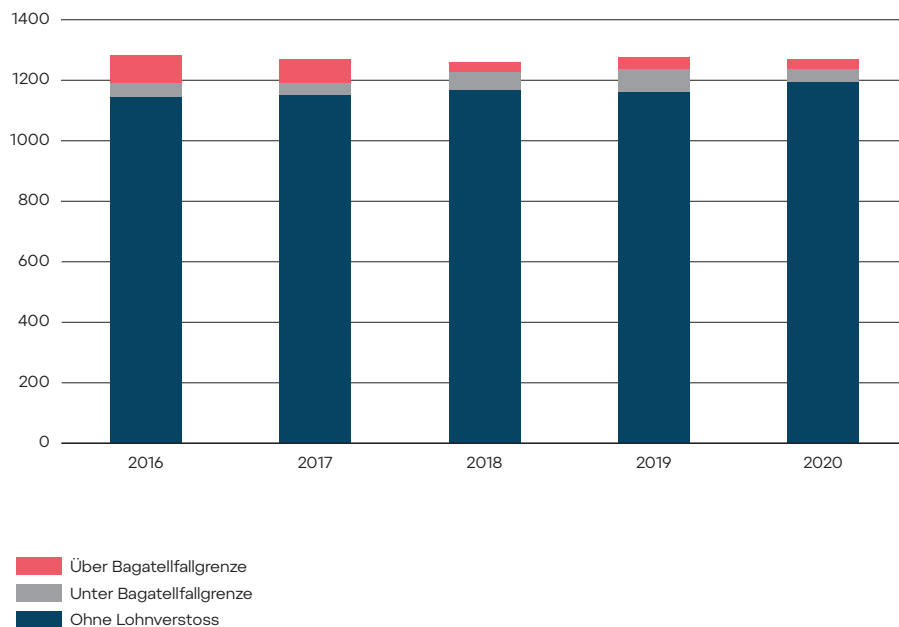
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Selbstständigerwerbenden im Holzbau seit November 2007, Stand Dezember 2021.

Die Corona-Pandemie war in der ersten Jahreshälfte weiterhin die Hauptursache für die reduzierte Tätigkeit von ausländischen Betrieben in der Schweiz und somit den Rückgang der Kontrollzahlen. In der zweiten Hälfte des Jahres konnte auf tiefem Niveau ein Anstieg der Kontrollen vermerkt werden. SPBH-intern gab es in der Abteilung Entsendekontrollen per-

sonelle Wechsel zu vermelden: Mit Tiziano Gianotti und Marija Gajc verliessen die bisherigen Mitarbeitenden die SPBH. Seit Juli 2021 kümmert sich Melania De Paulis um diesen Bereich. Aufgrund der Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin wurden die Fälle verzögert bearbeitet. Ziel wird es sein, die entstandenen Pendenzen 2022 wieder aufzuholen.

Lohnstatistik 2020

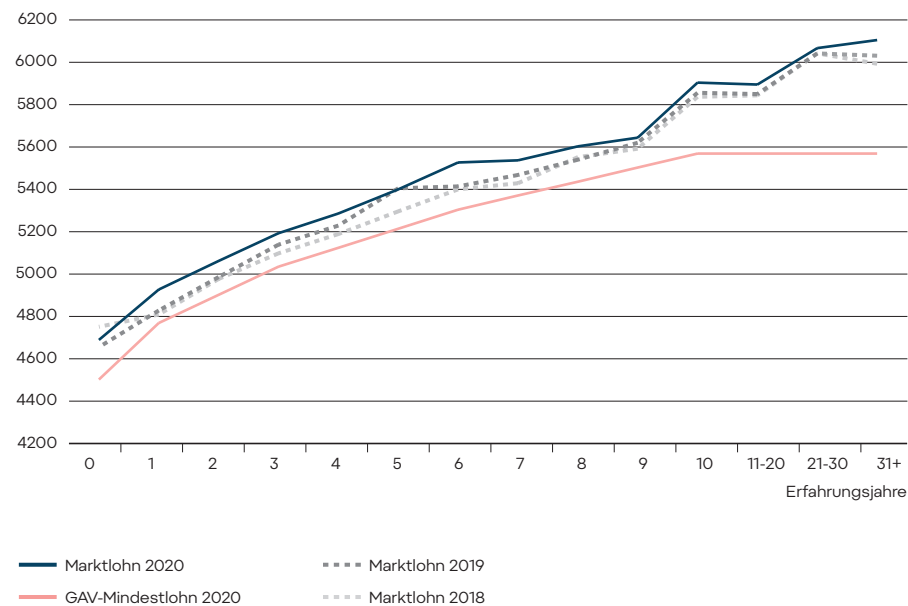
Anzahl Firmen mit Lohnunterschreitungen gemäss Deklaration



Quelle: SPBH, Auswertung Lohndeklarationen der Jahre 2016 bis 2020, Stand Dezember 2021.

In dieser Statistik sind die Anzahl der Holzbaufirmen mit Umsetzungsfehlern im Bereich der Löhne gemäss der jährlichen Deklaration an die SPBH der letzten fünf Jahren ersichtlich. Die oben genannten Werte basieren auf einer Hochrechnung, welche die Dauer der Beschäftigung, das Pensum und den Anteil des 13. Monatslohns berücksichtigt. In den letzten fünf Jahren wiesen ca. 90% der Betriebe keine Lohnverstösse auf der Deklaration aus. Zudem nahmen die Umsetzungsfehler über der Bagatellfallgrenze deutlich ab. Wiesen im Jahr 2016 noch 7% aller Holzbaufirmen einen schweren Lohnverstoss auf, waren es im Jahr 2020 nur noch deren 3%. Dies deutet darauf hin, dass der GAV-Holzbau im Bereich Mindestlohn gut verankert und akzeptiert ist.

Lohnentwicklung Zimmermann EFZ 2018 – 2020 (in CHF/Monat)



Quelle: SPBH, Auswertung Lohndeklaration der Jahre 2018 bis 2020, Stand Dezember 2021.

Die Lohnstatistik basiert auf den Deklarationen, welche die dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe der SPBH für das Geschäftsjahr 2020 eingereicht haben. Ausgewertet wurden die Angaben von insgesamt rund 15'500 Mitarbeitern aus 1'269 Betrieben. Die SUVA-Lohnsumme betrug im Durchschnitt 575'000 Franken pro Betrieb und gut 47'000 Franken pro Mitarbeitenden. Durchschnittlich wurden 13 Mitarbeitende pro Betrieb beschäftigt.

Der durchschnittliche Marktlohn betrug beim Zimmermann EFZ 5'483 Franken und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 49 Franken an. Er bewegt sich über sämtliche Stufen der Erfahrungsjahre zwischen 3% und 10%, im Schnitt 5% über dem Mindestlohn. Die Grafik zeigt die Lohnentwicklungen der Kategorie Zimmermann EFZ der letzten drei Jahre.

Branchenentwicklung aus der Sicht der SPBH

Die SPBH analysierte die Entwicklung der Anzahl GAV Holzbau-unterstellter Mitarbeitenden in den sechs Jahren zwischen 2015 bis 2020. Erfreulicherweise zeigt sich, dass die Branche weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber ist: Der Bestand an Mitarbeitenden hat sich zwischen 2015 und 2020 um 7% erhöht. Es gibt aber erhebliche Unterschiede zwischen den Funktionen festzustellen:

- Trotz der Einführung der EBA-Ausbildung ab 2014 ist die Anzahl an Lernenden (EFZ und EBA) um 10% gesunken.
- Dies hat zwar zu mehr ausgebildeten EBA-Mitarbeitenden geführt (plus 94%), dafür ist die Anzahl an Zimmerleuten stagnierend.
- Dafür wird wesentlich mehr branchenfremd- oder ungelernetes Personal eingesetzt (Holzbau Arbeiter plus 30%).
- Fast ebenso deutlich zugelegt hat der Kaderbereich: bei allen Funktionsstufen ausser dem Holzbau-Meister sind Zuwächse zwischen 16% und 27% feststellbar.
- Ebenfalls überproportionales Wachstum weist der kaufmännische Bereich mit etwa 15% auf.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Wachstum nicht nur die Branche vergrössert, sondern auch deren Zusammensetzung verändert. Ausgebildete Zimmerleute schlagen häufiger den Kaderweg der Branche ein, weil sie dort gebraucht werden. Kamen 2015 auf 100 Zimmerleute noch 45 Mitarbeitende im Kaderbereich, waren dies 2020 schon 54.

Branchenentwicklung*	Anzahl Mitarbeitende		Veränderung 2015 - 2020	
	2015	2020	Absolut	in %
Holzbau-Lernende (EFZ und EBA)	3'107	2'794	-313	-10 %
Holzbau-Arbeiter	1'561	2'028	467	30 %
Holzbearbeiter EBA	163	317	154	94 %
Zimmermann EFZ	5'950	5'998	48	1 %
Holzbau-Vorarbeiter ohne Fortbildung	752	940	188	25 %
Holzbau-Vorarbeiter mit Fortbildung	799	1'003	204	26 %
Holzbau-Polier ohne Fortbildung	216	255	39	18 %
Holzbau-Polier mit Fortbildung	437	509	72	16 %
Techniker HF Holzbau	383	485	102	27 %
Holzbau-Meister	63	45	-18	-29 %
Kauffrau/Kaufmann EFZ	287	345	58	20 %
Übriges Kaufmännisches Personal	335	371	36	11 %
Praktikant in Ausbildung	136	143	7	5 %
Schüler/Student	74	95	21	28 %
Total	14'263	15'328	1'065	7 %

* Diese Zahlen basieren auf der Auswertung der jährlichen Mitarbeiter- und Lohndeklaration aller Holzbaubetriebe im Geltungsbereich des GAV 2015 bis 2020.

Dabei ist zu beachten, dass sich die Zahlen auf einen Zeitraum (ganzes Deklarationsjahr) und nicht einen Zeitpunkt (z.B. 01.01. eines Kalenderjahres) beziehen. Zudem werden Doubletten bereinigt, bei Funktions- oder Betriebswechseln gilt jeweils die frühere Anstellung. Diese Bereinigungen erfolgen jährlich nach den gleichen Kriterien.

Bilanz und Betriebsrechnung 2021

Aktiven	in CHF
Flüssige Mittel	9'920'942.42
Forderungen aus Lieferung & Leistung	85'687.21
Übrige Forderungen / Kautionen	40'335.25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	106'056.15
Total Umlaufvermögen	10'153'021.03
Büroeinrichtungen und IT	220'318.91
Total Anlagevermögen	220'318.91
Total Aktiven	10'373'339.94

Passiven	in CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	1'033'044.77
Übrige Verbindlichkeiten	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	379'466.40
Bildungsfonds	2'085'954.95
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	3'498'466.12
Strukturrückstellungen	1'351'830.00
Rückstellung Beiträge organisierte Arbeitnehmende	400'071.73
Total langfristige Verbindlichkeiten	1'751'901.73
Vortrag aus Vorjahr	4'551'897.26
Jahresergebnis	571'074.83
Total Organisationskapital	5'122'972.09
Total Passiven	10'373'339.94

Ertrag	in CHF
Beiträge Vollzug & Bildung *	6'138'390.96
Übrige Erträge	250'184.00
Total Erträge Vollzug	6'388'574.96

Aufwand	in CHF
Beiträge an Sozialpartner GAV Holzbau	-745'001.00
Fremdleistungen für Projekte	-2'420'341.14
Betriebs- und Baustellenkontrollen	-540'673.98
Sonstige Aufwände	-45'546.15
Total Aufwände Vollzug	-3'751'562.27
Bruttoergebnis 1	2'637'012.69
Personalaufwand	-1'568'867.80
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-388'612.47
Total Verwaltungsaufwand	-1'957'480.27
Betriebsergebnis 2	679'532.42
Finanzerfolg	-2'852.39
Abschreibungen	-121'935.00
Ausserordentlicher Ertrag	26'299.50
Steuern	-9'969.70
Jahresergebnis 2021	571'074.83

* Vollzugskostenbeiträge von unterstellten Schweizer Holzbaubetrieben, Entsandten, Personalverleih, abzgl. Rückerstattungen an organisierte Arbeitnehmende und Arbeitgebende.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2021

Aktiven

Die flüssigen Mittel haben (TCHF 9'920 zu TCHF 9'153 im Vorjahr) zugenommen, da der Jahresabschluss besser als budgetiert ausgefallen ist. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden wiederum meist fristgerecht bezahlt. Büroeinrichtungen und IT wurden mit den zulässigen Abschreibungen belastet. Das Guthaben der SPBH ist weiterhin bei verschiedenen Banken (gleiche Institute wie im Vorjahr) als Kontokorrent angelegt, unterliegt aber seit Ende Jahr teilweise Negativzinsen.

Passiven

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Vorjahreszahlen. Die Rückstellungen für Rückerstattungen an organisierte Arbeitnehmende entsprechen nun den tatsächlich regelmässig zurückgeforderten Beträgen. Die Höhe an Rücklagen im Bildungsfonds und die Strukturrückstellungen blieben auch dieses Jahr unverändert.

Ertrag

Die auf der Lohnsumme der Branche basierenden Vollzugs- und Bildungskostenbeiträge (Nettobeiträge nach Rückerstattungen an organisierte Mitglieder) übertrafen unerwarteterweise auch im zweiten Pandemiejahr das Vorjahr deutlich. Die Erträge aus dem Entsendewesen (Beiträge Entsendefirmen, Entschädigung SECO für FlaM-Kontrollen und Erträge aus Entsendekontrollen) reduzierten sich aufgrund der weiter sinkenden Kontrollzahlen erneut.

Aufwand

Die Zuwendungen an die Sozialpartner wurden von TCHF 810 im Vorjahr auf TCHF 745 reduziert. Dies ist die letzte Kürzung gemäss den Vorgaben des Finanzplans. Die Ausgaben für Holzbau Vital lagen um TCHF 85 tiefer als budgetiert, so auch die Aufwendungen für das Qualitätslabel Holzbau Plus um TCHF 35. Das Budget des Bildungsfonds GAV Holzbau im Rahmen von TCHF 1'500 wurde bei effektiven Ausgaben von TCHF 1'508 dieses Jahr ausgeschöpft. Dies aufgrund von zwei Sonderaktionen: eine für Sicherheitsschuhe sowie eine zweite als Unterstützung im Bereich der persönlichen Sicherheitsausrüstung der Mitarbeitenden. Die Anzahl Kontrollen im Entsendebereich ging nochmals stark zurück. Mit diesem Rückgang waren auch Anpassungen am Personalaufwand nötig. Der Rückgang konnte über natürliche Fluktuationen aufgefangen werden. Somit sanken die Aufwände im Bereich Personal (TCHF 1'569) dementsprechend.

Im Bereich Personalverleih waren aufgrund einer dortigen ave-Lücke zudem ausserordentliche Mehreinnahmen von TCHF 191 zu verbuchen.

Zusammenfassung

Nach 2020 zeigt sich auch die Jahresrechnung 2021 deutlich besser als budgetiert. Einem budgetierten Verlust von CHF 430'000 steht ein positives Ergebnis von CHF 571'000 gegenüber. Der Hauptgrund für dieses erneut deutlich bessere Resultat ist die weiterhin sehr gute Auftragslage und die damit verbundene Lohnsummenentwicklung in der Holzbaubranche. Daneben trugen die angesprochenen Mehreinnahmen im Bereich Personalverleih und deutlichen Minderausgaben beim Personalaufwand, Holzbau Vital und dem EDV-Aufwand zum Ergebnis bei. Die in den letzten Jahren drohende Gefahr eines strukturellen Defizites wurde durch Aufwandreduktionen und die äusserst positive Branchenentwicklung gebannt. Es gilt daher weiterhin, die der SPBH anvertrauten Gelder zweckgebunden und effizient für den GAV-Vollzug einzusetzen.



**Schweizerische Paritätische
Berufskommission Holzbau SPBH**

Schaffhauserstrasse 315

8050 Zürich

Tel. 044 360 37 70

Mail info@spbh.ch

www.gav-holzbau.ch